

# Teltomer Kreisblatt.



Ercheint  
Mittwochs und Sonnabends.  
Abonnementspreis:  
pro Quartal 1 Mark 10 Pf.  
Abonnements werden von sämtlichen  
Post-Anstalten, Briefträgern und den  
Agenten im Kreise angenommen.

Inserate  
werden in der Expedition:  
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.  
sowie  
in sämtlichen Annoncen-Bureaus  
und den Agenturen im Kreise  
angenommen.

No. 100.

Berlin, den 16. Dezember 1882.

27. Jahrg.

## A m t l i c h e s.

Berlin, den 11. December 1882.  
**Bekanntmachung.**

Mit Rücksicht auf die in **Gadsdorf** ausgebrochene **Masern-Epidemie** wird für den Umfang des Gemeindebezirks **Gadsdorf** auf Grund der §§ 59 bezw. 41 des Regulativs für das bei ansteckenden Krankheiten zu beobachtende Verfahren vom 8. August 1835 (Ges.-Samml. d. 1835 S. 240) die **allgemeine Anzeigepflicht** nach Maßgabe des § 9 des erwähnten Regulativs hiermit meinerseits unter Androhung der gesetzlichen Strafen angeordnet.

Es besteht diese Anzeigepflicht, wie ich noch besonders bemerke, darin, daß alle Familienhäupter, Haus- und Gastwirthe, sowie Medicinalpersonen schuldig sind, von den in ihrer Familie, ihrem Hause und ihrer Praxis vorkommenden Fällen der **Masern-Krankheit** der Polizeibehörde ungesäumt schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen.

**Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.**  
Prinz Handjery.

Berlin, den 11. December 1882.  
**Bekanntmachung.**

Nachdem die **Masern- und Diphtheritis-Epidemie** in **Staaow** erloschen ist, wird die meinerseits mittelst Bekanntmachung vom 25. September cr. (Kreisblatt Stück Nr. 77) für den Umfang des Gemeinde- und Gutsbezirks **Staaow** angeordnete allgemeine Anzeigepflicht hiermit **aufgehoben**.

**Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.**  
Prinz Handjery.

Berlin, den 13. December 1882.

Der Amtsvorsteher, Standesbeamte, Guts- und Chaußeevorsteher, Lieutenant a. D. Stroussberg hat seine Amtsgeschäfte wieder übernommen, was ich unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 26. October d. Js. (Kreisblatt Nr. 87) hiermit zur Kenntniß der Betheiligten bringe.

**Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.**  
Prinz Handjery.

Der Königliche  
Regierungs-Präsident.

Potsdam, den 6. Dezember 1882.

Bei Anträgen auf Ertheilung von Entlassungs-Urkunden haben die Polizei-Behörden des Bezirks schon bisher der Regel nach von den Gesuchstellern einen Kostenvorschuß zur Deckung der Stempel- und Portokosten eingezogen.

Nachdem jedoch in jüngster Zeit in mehreren Fällen dergleichen Gebühren nicht haben eingezogen werden können, weil die Antragsteller ausgewandert waren, ohne die Aushändigung der gedachten Urkunden abzuwarten und ohne einen Kostenvorschuß eingezahlt zu haben, so bestimme ich hierdurch, daß in Zukunft stets gleich bei der Aufnahme von Anträgen auf Ertheilung von Entlassungs- oder sonstigen stempelpflichtigen Urkunden ein zur Deckung der Stempel- und Portokosten hinreichender Vorschuß von den Gesuchstellern einzuziehen und, daß dies geschehen, auf den Anträgen zu vermerken ist.

Ev. pp. wollen die nachgeordneten Polizei-Behörden hiernach mit der erforderlichen Anweisung versehen und die Befolgung dieser Anordnung controliren.

**Der Regierungs-Präsident.**  
von Neefe.

An sämtliche Herren  
Landräthe Hoch- und  
Hochwohlgeboren.

Berlin, den 13. December 1882.

Vorstehende Verfügung theile ich den Herren Amtsvorstehern und den städtischen Polizei-Verwaltungen zur Kenntnißnahme und Beachtung ergebenst mit. J

**Der Königliche Landrath des Kreises Teltow.**  
Prinz Handjery.

Berlin, den 13. December 1882.

Die Herren Amts-Vorsteher und die städtischen Polizei-Verwaltungen des Kreises ersuche ich unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 22. September 1871 (Kreisblatt d. 1871 Nr. 52), die Nachweisung der vorläufig entlassenen Strafgefangenen bis längstens den 23. d. M. event. aber Vacat-Anzeigen einzureichen.

**Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.**  
Prinz Handjery.

Berlin, den 11. December 1882.  
**Bekanntmachung.**

Nachdem die **Scharlach- und Diphtheritis-Epidemie** in dem Gemeindebezirk **Gros-Körb** erloschen ist, wird die meinerseits mittelst Bekanntmachung vom 17. Mai cr. (Kreisblatt Stück Nr. 40) für den Umfang des genannten Bezirks angeordnete allgemeine Anzeigepflicht hiermit **aufgehoben**.

**Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.**  
Prinz Handjery.

## Bekanntmachung.

Viehzählung vom 10. Januar 1883.

Auf Beschluß des Bundesraths vom 16. October 1882 findet am 10. Januar 1883 im Deutschen Reiche eine allgemeine Viehzählung statt, bei deren Ausführung im Preussischen Staate folgende Bestimmungen in Anwendung kommen

- 1) Die Viehzählung ist nach dem Stande vom 10. Januar 1883 vorzunehmen und hat sich auf Pferde, Maulthiere Esel Rindvieh, Schaf-, Schweine- und Ziegenvieh, sowie auf Bienenstöcke zu erstrecken. Außerdem ist durch dieselbe die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen (Hauswirthschaften) in jedem Hause (Gehöfte etc.) festzustellen.
- 2) Durch die Zählung soll im Wesentlichen der faktische Viehstand jedes Hauses nebst zugehörigen Nebengebäuden (Gehöftes, Anwesen) ermittelt werden, jedoch mit der Maßgabe, daß am Tage der Zählung nur vorübergehend abwesendes Vieh bei dem Hause (Gehöfte), zu welchem es gehört, mitgezählt wird, und dagegen da, wo es nur vorübergehend anwesend ist (wie z. B. in Wirthshäusern, Ausspannungen), außer Berücksichtigung bleibt.
- 3) Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch freiwillige Zähler vorzunehmen. Sie geschieht gemeinde-(guts-)bezirksweise; die innerhalb eines Gemeinde-(Guts-)Bezirks amtlich oder vollstänlich einen besonderen geographischen Namen tragenden Wohnplätze sind getrennt ersichtlich zu machen.
- 4) Die Aufnahme erfolgt von Haus zu Haus (Gehöft zu Gehöft) mittelst Aufzeichnung des durch wirkliche Zählung ermittelten Viehstandes und der im Hause (Gehöfte) vorhandenen viehbesitzenden Haushaltungen in Zählkarten.
- 5) Die Zählkarten sind durch die Haus-(Hof-)Besitzer oder Verwalter resp. deren Vertreter auszufüllen und durch Namensunterschrift zu bescheinigen. Wo dieses Verfahren nicht anwendbar erscheint, ist die Ausfüllung und Bescheinigung durch den Zähler, und zwar auf Grund der an Ort und Stelle persönlich einzuziehenden Erkundigungen, zu bewirken.
- 6) Die ausgefüllten Zählkarten sind Seitens der mit der Leitung der Zählung betrauten Lokalbehörden einer genauen Prüfung zu unterziehen. Etwa erforderliche Ergänzungen und Berichtigungen sind sofort zu veranlassen und müssen am 31. Januar 1883 beendet sein. Etwa nöthig werdende Nachzählungen müssen auf den Stand vom 10. Januar 1883 bezogen werden.
- 7) Dem Königlichen statistischen Bureau ist die Vorbereitung der Erhebung, sowie die Revision und Zusammenstellung der Zählungsergebnisse übertragen.

Indem ich dies hiermit bekannt mache, richte ich an das betheiligte Publikum, insbesondere die Haushaltungs-Vorstände und alle viehbesitzenden Ortseinwohner das Ersuchen, die Zähler bei Ausführung der Zählung in entgegenkommender Weise zu unterstützen und bei der Ausheilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Zählungsformulare hilfreiche Hand zu leisten, damit die Zählung leicht und sicher von Statten gehen und zuverlässige Ergebnisse liefern kann.

Bei der großen Wichtigkeit der Viehzählung wird es genügen, darauf hinzuweisen, daß die Viehzählung dazu bestimmt ist, den durch die Zunahme der Bevölkerung und des Wohlstandes der Nation bedingten nothwendigen Zuwachs an Mitteln der Volksernährung und der Bodenkultur erkennen zu lassen, wie auch die Pferdezucht insbesondere einen Rückschluß auf die Vermehrung der Wehrkraft der Nation zu gewähren geeignet ist.

Es ist sonach Pflicht eines jeden Staatsbürgers, in seinem Kreise zur Erlangung eines möglichst zuverlässigen Ergebnisses der Viehzählung nach Kräften beizutragen.

Potsdam, den 2. Dezember 1882.

**Der Regierungs-Präsident.**

Berlin, den 14. Dezember 1882.

Vorstehende Verfügung des Königlichen Regierungs-Präsidenten zu Potsdam bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Den Magisträten, Gemeinde- und Guts-Vorständen des Kreises werden die zu der **Viehzählung am 10. Januar 1883** erforderlichen Urkunden nebst einer Seitens des Herrn Ministers des Innern erlassenen Instruction für die Behörden in nächster Zeit zugehen und ersuche ich die genannten Ortsbehörden, demnächst ungesäumt unter genauester Beachtung der Vorschriften obengedachter Instruction die nöthigen Vorbereitungen zur Zählung zu treffen und für die ordnungsmäßige Ausführung derselben, sowie insbesondere auch für die pünktliche Wiedereinsendung des Zählungs-Materials innerhalb der in der mehrerregten Instruction angegebenen Fristen Sorge zu tragen.

**Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.**  
Prinz Handjery.

## N i c h t a m t l i c h e s.

**Herr v. Bismarck und die Fortschrittspartei.**

Fünftes Blatt.

Das Indemnitätsgesetz.

Siegerin nach Innen und nach Außen, war die Regierung stärker als zuvor aus dem Konflikt hervorgegangen, und sicher wäre es ihr bei der damaligen Stimmung des Landes ein Leichtes gewesen, an der Verfassung zu ändern, was ihr beliebt.

Alein sie that es nicht.

Vielmehr von dem Wunsche geleitet, den Konflikt zu beseitigen und die budgetmäßige Verwaltung wiederherzustellen, verblieb die Regierung ungezwungen auf dem Boden der Verfassung, indem sie das Indemnitätsgesetz einbrachte.

Die Indemnität, bisher dem Preussischen Verfassungsleben fremd, ist aus den parlamentarischen Gewohnheiten Englands — act of indemnity — herübergenommen worden.

Man versteht darunter die nachträgliche Gültigkeitserklärung, seitens des Parlamentes hinsichtlich derjenigen Maßnahmen, welche die Regierung getroffen hat, ohne nach der Verfassung hierzu formell berechtigt zu sein, welche sie aber im Interesse des gemeinen Wohls treffen mußte.

Für die Beurtheilung der von der Preussischen Regierung im Jahre 1866 eingebrachten Indemnitätsvorlage ist folgender rechtliche Gesichtspunkt maßgebend:

Das Verfahren der Regierung, die Staatsverwaltung ohne gesetzlich festgestellten Haushalts-Stat zu führen, war ein durch die Verfassung nicht vorhergesehenes, aber keineswegs ein verfassungswidriges, da jegliche Bestimmung in der Verfassung darüber fehlt,





## Weihnachten in Nancy 1870.

Die großen Schlachten waren geschlagen und das 3. Armeecorps zog sich nach Tours hin, wo der Prinz Friedrich Carl längere Zeit sein Hauptquartier hatte.

Am 16. August bei Gorze verwundet, hatte ich 10 Wochen im Bett und etwa 6 Wochen als Reconvalescent zugebracht bis wir von Neuem aufbrachen und als kleine Probeleistung mit eben geheilten Füßen zc. den Marsch von Torgau nach Wittenberg zu Fuß machten. Das ging besser, als wir dachten und auch besser, als die Fahrt von Frankfurt a. M. über Weizenburg in Frankreich hinein. In Weizenburg lagen wir allein 16 Stunden auf dem Bahnhofe und im December ist es wohl erlaubt sich zu erkälten, selbst wenn man ein Brandenburgischer Jäger ist!

Das that ich denn auch gründlich und mit noch einem Leidensgefährten wurde ich 8 Tage vor Weihnachten in Nancy ausgefetzt und in das dortige Lazareth gebracht. Das Lazareth war eine große schmutzige Infanteriekaserne in einer breiten Straße über den Stanislaus-Platz hinweg, welche mit deutschen Soldaten, namentlich leider mit Typhus- und Ruhrkranken fast vollständig belegt war. Heiser bis zum Klüffern und einen Schnupfen, wie man ihn sich nicht schöner suchen kann, so lag ich in dem großen unheimlichen Raume, in dem ein bayrischer Tambour als Calefactor den eisernen Ofen mit Stuhlbeinen zc. heizte.

Leid und Kummer vergeht zwar, auch meine Erkältung ließ bald nach, — wie wurde uns aber zu Muth, als der Weihnachts heilige Abend heranrückte und wir an die Lieben daheim dachten?

Wild und rohe Burschen, die wahrlich nicht weicherzig waren, waren still und gedachten mit Kummer so mancher Kameraden, die heute nicht mehr den Tannensbaum sehen konnten, und wir alle ohne Ausnahme wünschten uns wie kleine Kinder den brennenden Christbaum herbei.

Und wenn es nur ein Zäpfchen mit einem Lichtstumpf gewesen wäre! Aber es kam besser, unser lebenswürdiger Chefarzt und der unprovisirte Lazarethinspector hatten längst unten einen Saal ausfindig gemacht, in dem schon eine große schöne Tanne, angethan mit allen möglichen herrlichen Sachen, prangte. Durch die Gabe einiger Offiziere, Einjährigen zc. waren verschiedene Kleinigkeiten, wie Bäckchen Tabak, Schnupftabakdose, Cigarren, Taschentücher, auch Liebesgaben zusammen gebracht worden, die dann am Weihnachtsabend ausgelost wurden.

Am 6 Uhr wurden wir Alle gerufen, nachdem wir uns vorher ein Loos aus dem Helm eines bayrischen Kürassiers genommen hatten.

Unten angekommen, waren alle Diejenigen versammelt, denen es mit Hilfe von Stöcken u. s. w. möglich war, sich vom Lager zu erheben, und wie herrlich schön bligte uns doch der große bunte Weihnachtsbaum entgegen!

Es war wie in einer Kirche, ein Jeder fühlte das, und unwillkürlich nahm ein Jeder die Feldmütze in die Hand um Gott für die Gnade zu danken, am heutigen Abend einen brennenden Weihnachtsbaum zu haben.

Ist es doch merkwürdig, daß Nichts so außerordentlich im Staube ist, die früheste glücklichste Kindheit vor Augen zu führen, als der Christbaum!

Als wir noch Alle unseren Gedanken, an Eltern, Kinder, Geschwister in der Heimath, an den Freund und Bruder draußen im Felde, nachhingen, erhob sich auf der in der Eile geschaffene Kanzel ein junger Candidat der Theologie, welcher ganz zufällig die Kaserne besuchte, und sich sofort bereit erklärt hatte, eine kleine Predigt zu halten. Nun das war nicht schwer, uns allen war das Herz so voll, daß es nur einen kleinen Anstoß bedurfte, um es überfließen zu lassen.

Der Candidat machte seine Sache aber prächtig und mit heller Lust stimmten wir am Schluß mit ihm ein in das so wundervolle Weihnachtslied: Heilige Nacht!

Der Mensch lebt aber, wie mir ein Torgauer Festungartillerist versicherte, nicht von Beten und Singen allein und nun ging es an die Lotterie, wobei natürlich Schnupfer keine Schnupftabakdose und Leute die nicht rauchten Cigarren erhielten. Der Chefarzt hatte aber, nachdem auch dies Vergnügen, wie der leere Tisch zeigte, seine Rundschaft erreicht hatte, noch eine ganz besondere Ueberraschung für uns, welche darin bestand, daß für die Kranken Cigarren und mehrere große Kessel Punsch herbeigebracht wurden. —

Man denke sich etwa 150 halbgesunde junge und in letzter Zeit an Lazarethkost gewöhnte Leute, wie denen der Punsch und die Cigarren gemundet hatten!

Es war eine recht herzlich frohe Stimmung, die sich beim Anblick des Weihnachtsbaumes in den gemeinsamen Grenzen hielt. Etwas zu lachen sollte es aber doch noch geben: Kurz vor neun Uhr, wo übrigens unsere freie Zeit abgelaufen war, trat der Candidat noch einmal auf seine Kanzel, welche nur aus einer Cementtonne mit einem Militärmantel darüber bestand um noch einige Worte über die Aussichten auf Waffenstillstand und andere schöne Sachen zu sprechen.

Andächtig hörten wir zu, und Jeder war neugierig, wie es auf dem Kriegsschauplatz aussah — da — Parbauf — ein Krach und unter homerischem Gelächter verschwindet der kleine Candidat bis zur Brust in seiner Cementtonne.

Freude, Cigarren, Punsch und dann noch Halbtodtlachen, war für uns Krante zu viel und so gingen wir dann wieder in unsere Zimmer um uns hinüber zu schlafen in jene Traumwelt, wo wir das eben Erlebte mit Leichtigkeit im Kreise unserer Lieben fortsetzen konnten.

Anderen Tags wurde Manchem die Freude noch durch eine kleine Feldpostsendung aus der Heimath erhöht, klein waren die Sendungen alle nur, doch hatte man Routine im Verpacken bekommen und selbst 8—10 Cigarren fanden in einem Briefe Platz.

Zwei Kameraden vom Bataillon, muntere Burschen, die auch einige Tage vor mir in das Lazareth wandern mußten, haben vorher bei einem Doctor R. in Nancy logirt, oder nach der Militärsprache im Quartier gelegen und in diesem einen wohlhabenden und jovialen alten Herrn kennen gelernt.

In richtiger Erkenntniß, daß den Aufenthalt in einem Kriegslazareth ohne etwas klein Geld keineswegs

zu den Annehmlichkeiten des Lebens gehört, kamen die Beiden auf die Idee, außer den üblichen Brandbriefen an „Vatern und Müttern“ auch ein solchen an Mrs. R. zu schreiben, diesen also um ein kleines Darlehn anzusuchen, welches sie nach Eingang des heimathlichen Geldbriefes sofort zurück zu erstatten versprochen.

Richtig, der alte joviale Herr war nicht falsch beurtheilt; es kommt ein Brief, worin um den Besuch des Meisnieux Chasseurs ersucht wird.

Wie mir mein munterer Kamerad erzählte, wird er in ein kostbar ausgestattetes Zimmer geführt, und erhält von dem in türkischer Seide gehüllten Dr. R. mit ungeheurer Grandezza ein Zweifrancstück eingehändigt!

16 Silbergroschen ist nun wohl nicht sehr viel und am liebsten hätte es der Empfänger dem guten Manne zurückgegeben. Der andere Kamerad aber ergriff für diesen das Wort, sagte kurz merci Mon und Beide verschwanden.

Während über diese Zumuthung waren Beide, küßten sich aber vor Wonne und Freude, als am Sylvester-Abend nicht allein die „Gage“ ausgezahlt wurde, sondern auch noch von Müttern ein ansehnlich beschwerter Brief mit 5 Siegeln einlief.

Da gab es denn einen fröhlichen Sylvester-Abend, für Punsch sorgte der Chefarzt, Pfannkuchen waren vorher beim Bäcker (eigentliche Conditoren giebt es ja in Frankreich nicht) bestellt, und weit und breit in dem großen Hause, auf jedem Gange bis in's 4. Stock hörte man in allen Tonarten, Sächsisch, Bayerisch, Schwäbisch zc. „Prosit Neujahr“ erschallen.

Bekanntlich beschenken sich die Franzosen am Neujahrstage, es fiel dem würdigen Herrn Doctor nicht weiter auf, als schon ziemlich früh ein Dienstmann (Commissionair) in sein Zimmer trat, der ihn aber partout selbst zu sprechen wünschte.

Bewundert über dieses seltsame Gebahren, fragte der Doctor, von wem er denn käme, und nicht wenig erstaunt war er, als der Dienstmann seinen Absender mit „deux chasseurs prussiens“ bezeichnete.

Aus dem Briefe entnahm dann der Doctor zwei nagelneue Francstücke, die sehr zierlich in eine Glückwunschkarte eingeklemmt waren. Außerdem aber überreichte der Dienstmann ein kleines Paquet für die Wirthschafterin des alten „jovialen“ Herrn, die mit noch größerem Erstaunen einen äußerst eleganten Korb mit Bergschmeinnicht und je länger je lieber darin fand, in dem 2 Flaschen von dem besten Parfüm enthalten waren!

Beide Herrschaften sollen nach Aussage des Dienstmanns ziemlich verblüfft gewesen sein, und als in übergroßer Jovialität der alte freundliche Herr 1 Franc dem Dienstmann geben wollte, sagte dieser, er sei von chasseurs prussiens schon sehr anständig bezahlt worden.

Uns Allen machte die Geschichte unbändigen Spaß; es war wieder einmal ein Sieg über die „Grrrrrande nation“!  
R. Limann.



## Passend zu Weihnachts-Geschenken!

### Die Original Singer Nähmaschinen

haben ihre Vorzüglichkeit wieder glänzend durch die bedeutende Zunahme ihres Absatzes bewiesen; im vorigen Jahre allein wurden davon über eine halbe Million

nämlich 561,306 Stück verkauft, d. i. mehr als ein Drittel der gesammten Nähmaschinenproduction der ganzen Erde. — Die Güte und Leistungsfähigkeit der Maschinen, die praktischen Einrichtungen, durch welche dieselben beständig vervollkommen werden, haben diesen außerordentlichen Erfolg bewirkt und die Original Singer sowohl für den Haushalt wie für alle gewerblichen Zwecke zu den beliebtesten Nähmaschinen der Welt gemacht. Dieselben werden jetzt mit den

#### neuerfundenen Tretegestellen

geliefert, die vor allen andern, meistens schon nach kurzer Zeit geräuschvoll und schwergehenden Gestellen den außerordentlichen Vorzug besitzen daß sie sich nie abnutzen, andauernd vollständig geräuschlos und so leicht arbeiten, daß auch schwächliche oder ältere Personen dieselben ohne jede Anstrengung benutzen können.

Nur echt, wenn die Maschinen nebenstehende Fabrikmarke am Arm und am Gestell tragen; dieselben werden unter vollständiger Garantie zu Fabrikpreisen und gegen monatliche Zahlungen von Mk. 6,— an abgegeben.

G. Neidlinger, Berlin SW, 104. Belle-Alliance-Strasse 104.

NB. Sonntags bleibt das Geschäft bis 6 Uhr Abends geöffnet.

## Herrngarderoben-Geschäft I. Ranges

von

Simon Graetz, Berlin C., Gertraudten-Strasse No. 18

empfiehlt zur Winter-Saison

Elegante Paletots, Anzüge, Kaisermäntel, Schlafrocke, Joppen, Reinkleider zc., welche nur von guten Stoffen u. bauerhafter Arbeit gefertigt sind.

Geschäfts Prinzip Feste Preise!!!

die auf jedem Etiquett deutlich mit Mark und Pfenning verzeichnet sind.

Bestellungen nach Maß, werden in eigener Werkstatt sauber auszuführen.

### 2. Geschäft „Kindergarderobe“

für Knaben und Mädchen, Gertraudten-Strasse 8,

welches ebenfalls zur Winter-Saison mit reichhaltiger Auswahl versehen ist, und wird daselbst das Verkaufsprincip der „streng festen Preise“ in derselben Weise wie in meinem Herrngarderoben-Geschäft gehandhabt. — Bitte auf Firma und Hausnummer genau zu achten!

### Substitutions-Patent.

Das dem Gutsbesitzer und Zimmermann Johann Friedrich Tübcke gehörige, zu Schöneberg belegene, im Grundbuch von Schöneberg Band III — Blatt Nr. 408 verzeichnete Grundstück nebst Zubehör soll den 8. Januar 1883,

Vormittags 10 Uhr, im Gerichtsgebäude, Zimmerstraße 25, Zimmer 16, im Wege der notwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und demnachst das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags den 8. Januar 1883, Vormittags 11 1/2 Uhr, ebendasselbst verkündet werden.

Das zu versteigernde Grundstück ist zur Grundsteuer bei einem derselben unterliegenden Gesamt-Flächenmaß von 6 a 10 qm mit einem Reinertrag nicht, dagegen zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswert von 1834 M. veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle und Abschrift des Grundbuchblattes ingleichen etwaige Abschätzungen, andere das Grundstück betreffende Nachweisungen und besondere Kaufbedingungen sind in unserer Gerichtsschreiberei — Abteilung X. — Zimmer 15, einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung des Ausschlusses spätestens bis zum Erlaß des Zuschlagsurtheils anzumelden.

Berlin, den 11. November 1882.

Königliches Amtsgericht II  
Abteilung X.

### Holz-Verkauf

Am Freitag, den 22. December cr., Vormittags von 10 1/2 Uhr ab, sollen auf Bahnhof Brand aus der Oberförsterei Staakow vom Einschlage de 1882 ca. 16 Rm. Birken Kloden, 11 Rm. " Knüppel, 8 Rm. Erlen Kloden, 160 Rm. Kiefern Kloden, 155 Rm. " Knüppel, 11 Rm. " Stochholz, 107 Rm. " Reisig I, 72 Rm. " Reisig II, 20 Rm. " Reisig III, öffentlich meistbietend in kleinen Loosen verkauft werden.

Staakow, den 13. December 1882.

Der Oberförsterei-Verwalter.  
Lorenz.

### Uhren

in guter reeller Qualität unter Garantie. Silberne Herren Taschenuhren v. 15 M. Silberne Damen-Uhren v. 20 " Prima goldene Damen-Uhren v. 30 " goldene Herren-Uhren v. 75 " an, sowie Regulatoren, Pendules, Wand-, Stuh- und Becker-Uhren in bekannter Güte empfiehlt zu den solidesten Preisen

A. Esser,

Berlin SW., Belle-Alliance Platz 11 a, Ecke Friedrich-Strasse. Reparaturen reell und billig. Außerdem halte großes Lager von Brillen und Vincenz vorräthig.

Walz- u. Faconeisen, Bleche, Stahl und Feilen, Gasrohre, Achsen sowie altes Nußeisen verkauft billigst

L. Förster, Berlin,

Liniestr. 71. u. Lothrinaerstraße 53 54.

### Verkauf

von getragener und neuer Herren-Damen- u. Kinderkleidung, Stiefeln Uhren Schmuckstücken, Betten, Pelzwaaren u. s. w. befindet sich bei Wittwe Schulz, Berlin, Steinmetzstraße 75 (nahe der Kurfürstenstraße)

### Gratulations-

Tauf- und Hochzeits-Karten

sind in großer Auswahl zu haben bei Handelsmann

Hönicke in Trebbin.

Als nützlichste Weihnachtsgeschenke empfiehlt die  
**Wäsche-Fabrik von B. Weissbarth,**  
Berlin SW., Friedrich-Strasse 210  
Ecke Koch-Strasse, (Haltestelle der Pferdebahn)

**Oberhemden, Kragen und Manschetten**

in besten Du Litäten zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**

in allen Qualitäten in größter Auswahl.

Bestellungen erbitte mir baldmöglichst zugehen lassen zu wollen.

**Tuch- und Buckskin-Lager**  
von **Adolf Eckardt, Berlin SW.,**

Marktgrafenstraße 104, nahe dem Halleschen Thor.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von Anzugs- u. Hofen- und Paletotstoffen, schwarzen Tuchen und Buckskins-, Doubles- und Schlafröckstoffen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich einen größeren Posten Paletot-, Hofen- und Anzugstoffe in weniger gangbaren vorjährigen Mustern, die ich jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

In Grösse wie Zeichnung.

Mit Dank angenommen und getragen von Ihrer Durchlaucht Fr Fürstin

**Deutsche Broche**

v Bismarck,

allen patriotischen Frauen empfohlen, per Stck 6 M., 6 Stück 33 Mk., gegen Nachnahme, bei vorher Ein-sendung des Betrages franco. — Wiederverk. Extra-Rabatt.



aus Elfenbein, kunstvoll geschnitten. Mit Dank angenommen und getragen von der Frau Hofprediger

Stöcker

Conservative, christlich-social und deutsche Vereine 5% Extra-Rabatt. Von anderen Elfenbein-, Meerscham- u. Bernsteinartikeln illustrirter Preisocourant gratis.

**Aug. Heinemann, Berlin, Passage 5/6.**

### Gerichtsvollzieher

zur Versteigerung übergebene Waaren-Lager in dem Geschäftskolnate Hofenthalerstraße, bei welchem die Auktion nach eintägigem Verlauf aufgehoben wurde, kommt nunmehr im Central-Depot zum Verkauf.

1/2 Dhd. reinleinenere Servietten 6 Sgr.  
1/2 Dhd. reinleinenere Wischtücher 6 Sgr.  
1/2 Dhd. reinleinenere Herren-Stragen 6 Sgr.  
1/2 Dhd. irische Taschentücher 6 Sgr.  
1/2 Dhd. bunte Taschentücher 6 Sgr.  
1/2 Dhd. paar Manschetten 6 Sgr.  
1 paar Herren-Unterhosen 6 Sgr.

10 1/4 Double-Zwinn-Gardinen, Elle 1, 2, 3 Sgr.

1 Post. Tüll-Gard. mit 1/2 Elle breiter Borde à Fenster 1 1/2 Thaler.

1/4 Möbel-Kipfe, Manilla, Damaste 5, 10 Sgr.

Teppiche mit Webefeldern

in Brüssel, Nüsch, Holländer, Germania-Teppichen, früher das Doppelte.  
Stück 22 1/2 Sgr., 1 Zhr., 1 1/2, 2, 4 1/2 Thaler.

Zu Ausstattungen!!!

Leinen Vielseitiger, Herrenhüter, Hausmacher, Creas, Stück 50-52 Ellen, 3, 4, 5 1/2 Zhr.

Reinleinen Bettlaken ohne Nath 3 Ellen lang 16 Sgr.

Reinleinen abgepaßte Stubenhandtücher 1/2 Dhd. 22 1/2 Sgr.

Reinleinen Gedecke m. 12 u. 6 Serv. 1 1/2, 3 Zhr.

Reinleinen Gedecke, leinene Tischtücher 10 Sgr.

1/4, 1/2, 3/4, roth Zulett. Bett-Drell, 1/4 Bett-Damaste, Satin 2 1/2, 3 1/2 Sgr. Bettbezüge, 1 1/2, 2 1/2 Sgr. Waffelbeden mit Franzen 7 1/2-17 1/2 Sgr.

Oberhemden m. 3fach lein. Einsatz 15 Sg., 22 1/2 Sg.

Hemden für Damen und Herren in Leinen u. Hemdentuch 9 1/2, 12 1/2, 15 Sgr.

Kleiderstoffe!!!

1 Posten Double-Plaids durchweg 2 1/2 Sgr.

400 Stück Damen-Tuche in allen Farben 4 Sgr.

Allerschwerste glatte und Stoffe 3 1/2-5 Sgr.

1/4 schwarze und couleurte Cashmire 5 1/2-10 Sgr.

Neu-Warp zu Hauskleidern 1 1/2 Sgr., 2 Sgr.

Regen- u. Winter-Mäntel

in hocheleganten neuen Façons, Vellieren-Mäntel mit Aermel, enganlichend, u. halbanschießend

1 Thaler, 2 Thaler, 3 Thaler.

Berlin, Central-Depot: Jerusalemstr. 5, unte Ecke Zimmerstr.

### Beleuchtungs-Gegenstände.

**Tischlampen**  
in den verschiedensten Ausführungen  
von M. 2,00 bis M. 50,00.  
mit und ohne Zug  
von M. 2,00 bis M. 250,00.

Klavierlampen, Nachtlampen, Wandlampen in größter Auswahl.

Die besten renner mit u. ohne Löslvorrichtung.

**Kaiser Lampen**  
ohne Cylinder, n Gas brennend.

**Gas Kronen** zu Fabrikpreisen.

**Kerzenkronen** und Leuchter.

**Kunstgüwaaren**

in Bronze, cultivro pol. etc. zu herabgesetzten Pre.

**Carl Imme jun.,**  
Lampen Fabrik,  
Berlin, Kommandantenstr. 84,  
am Dönhofs-Platz n. d. Leipzigerstr.

**Rückkauf-Ausverkauf!**

Günstig für Weihnachts-Einkäufe.

Alles theils neu, th. alt, gold. Damen-Uhr v. 22, gold. Remontoir-Uhr m. 1, 2 u. 3 Goldkapseln v. 40, silb. Cylinder-Uhr von 9 Mark an (mit Jahre Garantie schriftl.), 800 mass. gold. Ringe v. 4, reizende Ohr-ringe und Medaillons von 2 Mark an, Corall-, Granat-Gold-Stetten, Kreuze, Garnituren etc. etc., Goldwaaren, Schmelz, Schirme, Kleidungsstücke, Güte etc. Alle Uhren und Goldsachen nehme in Zahlung zu vollem Werth.

**F Degner,**  
Berlin, 59. Lindenstraße 59.  
zwischen Rimmer- u. Schützenstr.

### Albrecht Schatz,

Berlin, Leipziger Strasse 49,  
neben dem Concertsaale,

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu sehr billigen Engros-Preisen große Posten Strümpfe mit doppeltem Knie, 50 Pf., 1, 1,50 Mark. Unterjacken, Unterbein-leider, 1, 2, 2,50 u. 3,50 M. Herren-, Damen- und Kinderwesten, 1, 1,50, 2 u. 3 Mark. Winterhandschuhe, gefüttert, 25 Pf., 35, 50 u. 75 Pf. Shawls, 10 Pf., 15, 25 u. 50 Pf. Capotten- u. Taillen-tücher, 1, 1,50, 2 u. 3 M. NB. Der Weihnachts Ausverkauf zurückge-setzter Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ist eröffnet. Aufträge nach außerhalb eell gegen Nachnahme.

Zur Warnung (Schutzmarke).  
Julius Schult'sches  
**MALZ-EXTRACT**

(Gesundheits-Bier),  
BERLIN, Leipziger-Strasse 71,

Hilfreich bei  
Brustleiden,  
Husten u. Heiser-keit, Appetitlosig-keit, schwacher Verdauung,  
Bleichsucht,  
Hämorrhoidal-leiden seit vielen Jahren

anerkanntes Nähr- und Stärkungsmittel 12 Fl. 3 M. (excl. Flaschen) hierorts frei ins Haus. Bei Abnahme von 25 Fl. 3 Fl. gratis.

Malzbonbon à Beutel 30 Pf.  
Brust-Malz-Syrup à Flasche 1 Mk.

In Berlin u. in allen Ortschaften u. den meisten Colonial- und Delicatesswaaren-Handlungen zu haben.

**I unwerch** Ruhsüßerter  
wird zum 1. Januar 1883 gefücht.

Umt Deutsch-Wusterhausen.

## Bekanntmachung.

Am 28. November cr. haben Kinder in einer Sandgrube in der Nähe der Schießstände des Garde-Hularen-Regts. folgende Gegenstände gefunden:

- 1, in einem gelbgestreiften Taschentuch 185 Stück Chemisettknöpfe (blau und rothfarbig) und ein blauegestreifter Herrenkragen.
- 2, in einem rothbunten Taschentuch eingebunden: eine schwarze Stoffhose, eine schwarze Stoffweste, ein rothweiss gestreiftes Nachthemd (schon getragen).
- 3, ein grauer Leinwandtsack.

Der unbekannte Eigenthümer der vorgenannten Gegenstände kann sich zur Geltendmachung seiner Rechte binnen 3 Monaten während der Dienststunden von Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr bei dem unterzeichneten Amtsvorsteher melden.

Postdam, den 6. December 1882.  
Der Amtsvorsteher.  
Roch.

## Wegesperre.

Der Theil der Spandauer-Strasse im Grunewald, welcher zwischen dem Bildgatterthor am Niemeister und dem Stern belegen ist, ist bis Montag den 18. d. Mts., für Wagen, Reiter und Fußgänger gesperrt.

Die Passage nach Spandau ist über Paulsborn zu nehmen.

Forsthaus Grunewald, d. 12. Decbr. 1882.  
Der Amtsvorsteher  
v. Schleinitz.

## Gerichtlicher Kauf

Berlin,  
Leipziger-Strasse 39 II.

Die zur Lambert'schen Concursmasse gehörigen Pianinos in allen Holzarten, ganz in Eisen und grab- und kreuzförmig sollen Billig von 2 - 5 Uhr Nachmittags verkauft werden.

G. Werner,

Gerichtlicher Verwalter der Masse.

## Huste nicht

Tage lang, ohne etwas dagegen zu thun, denn Viele bezahlen leider einen vernachlässigten Husten mit dem Leben. Das nun seit 22 Jahren wirksamste Mittel gegen Husten Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung überhaupt gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane, ist der **L. W. Eger'sche Fenchelhonigextract**, von dem jede Flasche zum Zeichen der Echtheit Siegel, Namenszug und die im Glase eingebraunte Firma von **L. W. Eger's in Breslau** trägt. Derselbe ist in ganzen Flaschen zu 1 Mk., 80 Pf., in halben Flaschen zu 1 Mk., in viertel Flaschen zu 50 Pf. in Zeltow allein zu haben bei **J. F. Daske**.

## Die Wagenfabrik

von

G. Jahn, Jüterbogk,

empfiehlt Doppelcalischen, halbverdeckte id offene Jagdwagen, spuria für Lande-ge gebaut, zu äußerst billigen Preisen und tnet bei Bedarf um ältige Beachtung.

Präsent-Cigarren,  
100 Stück = Mark 4,50, bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt

Ad. Engel,  
Steglich am Bahnhof.

## Mach Hilfe suchend,

Es steigt mancher Kranke die Hilfen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeile tritt nicht durch ihre Größe; er wählt und wählt in den meisten Fällen das -- Unsichere! Wer solche Entschlüsse vermeiden will, dem rathen wir, sich den Richter'schen Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre "Gebrauchsanweisung" zu lassen, denn in diesem Heftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in jeder Lage wissen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige Broschüre ist gratis und franco versandt, es enthält also dem Besteller weitere keine Kosten, e 1 5 Wg. für seine Postkarte.

## Carl Härtel vorm. D. Müller,

Hoflieferant.

Berlin. 99. Leipzigerstrasse W. 99. Berlin.

empfiehlt die Neuheiten der Weihnachts-Saison in

## Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen

(weiss & écu),

Tisch-, Schlaf- und Reisedecken,  
Angorafelle in allen Farben und Grössen,  
Cocos, Manilla, Linoleum,

zum Belegen für Treppen, Corridore, Geschäftsräume, Badezimmer etc.

F Alex Uhlmann,  
Ofen- und Porzellan-Niederlage,  
BERLIN,  
38. Jerusalemer-Str 38, am Dönhofsplatz,  
empfiehlt für Weihnachten:  
Echt Meissner Porzellan, Zwiebelmuster, Tafel-, Caffee- und Thee-Service. — Majolika-Nippes.  
Grosses Lager patent. Chamotte-Porzellan- und Veltener Schmelz- (Emaille-) Oefen.

Prämirt auf 7 Ausstellungen.

## Puppen

gekleidet und ungekleidet,  
Köpfe, Bälge und alle möglichen  
Puppen-Artikel  
billigt bei  
Otto Rosenthal, Berlin S.W.,  
209. Friedrich-Strasse 209.

## Louis Schlesinger Bankgeschäft.

Berlin S.W., Lindenstr. 20 part.  
(unweit des Kammergerichts).

Ich halte mich zum An- und Verkauf sämtlicher Werthpapiere sowie zur Ausführung aller Börsengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

Kostenfreie Besorgung neuer Couponbogen sowie Controlle verlosbarer Effecten.

Sämmtliche am 1. Januar 1883 fällige Coupons bezahle ich schon vom 15. d. Mts. ohne Abzug.

Beste Tafel-, Kronen-, Wagen- und Klavierlichte sowie  
**Weihnachtslichte**  
hält stets vorräthig  
F. Rehfeldt, Zeltow.

**D. H. Daniel Nfg.**  
Spittelmarkt No. 8/9, an der Gertraudenbrücke  
empfiehlt zu  
**Weihnachts-Einkäufen**  
Winter-Paletots, Gabelocks u. Röder von 10 Mk. an,  
und macht besonders aufmerksam auf eine Parthie zurückgesetzter Mäntel von 6 Mk. an.  
Sammet-Paletots in grösster Auswahl zu billigen Preisen.  
BERLIN.

Die altrenommirte  
**Wein-Handlung von F Dosing's Nachfolger,**  
Berlin SW., 63 Jerusalemerstr. 63,  
vis-à-vis der Kirche,  
empfiehlt ihre abgelagerten reinen Bordeaux-Weine von Mk. 1,25 an, Rhein- und Moselweine von Mk. 0,75 an.  
Vorzüglichsten  
Punsch-Extract à fl. Mk. 2,50,  
Rum, Arrac, Cognac.

## Ein Hans

wo seit 40 Jahren Schlosserei betrieben, auch passend für jedes andere Geschäft, nahe am Markt, Mieths-Vertrag 400 Mark; Umstände halber für den Preis von 7500 Mark zu verkaufen. Anzahlung 4500 Mark, zu ertrag. b. Schlosserstr. H. Hildeshelm Trebbin, Berliner-Strasse 90.  
Auf Wunsch auch Ländereien.

## Grubeöfen

stehen vorräthig Steglitz, Schlossstr. 11.  
J. Röttger.

## Zwei Mühlensteine

werden gesucht, à 15-18 Zoll stark und 4 1/2 Fuß hoch bei Hahn, Berlin, Königgräzerstrasse 116.

## Werkzeugmaschinen

und Werkzeuge für Schlosser und Schmiede, Dampfmaschinen, Pumpen, Transmiffionen etc. stets vorräthig bei

L. Förster, Berlin,  
Linienstr. 71. u. Lothringerstrasse 53/54.

## Ruh mit Kalb

steht zum Verkauf bei  
Krähe in Fahlwitz bei Rangsdorf.

Frische oder sauber getrocknete  
Wildschweins-, Firsch-, Reh-,  
und sämtliche Pelzfelle werden gekauft, oder zum Ausstopfen oder als Fußdecken etc. vorzüglich gegerbt in der Lederfabrik von **F. Hallich & Co.,** Berlin C., Fischerstr. 39.

Sonig-Ruchen auf 3 Mark  
Wiederverkäufer hohen Rabatt.  
Makronen, Pfeffernüsse, Baumconfecte zu billigsten Preisen.  
Bestellungen auf Ruchen, Sorten u. s. w. werden prompt und gewissenhaft effectuirt.  
Conditorei von **V Dziurowitz**  
nicht mehr im Biegel'schen Hause, sondern vis-à-vis dem Haupteingange der Kadetten-Anstalt.

Mein Bureau für Prozeßsachen befindet sich Gr. Frankfurterstrasse 50 Berlin, und wird dem prozeßführenden Publikum empf.

## Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression Mandoline, Trommel, Glocken, Casagnetten, Himmelstimmen, Harfenspiel etc.

## Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires Cigarren Ständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

**J. H. Heller, Bern (Schweiz).**  
Nur directer Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten senden franco.

100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Frs. kommen unter den Käufern von Spielwerken vom November cr. bis 30. April 1883 als Prämie zur Vertheilung.

## Daubitz-Magenbitter

und Daubitz'sches Berliner Wasser bei **Fr. Rehfeldt** in Zeltow, **A. Guerke, C. Priebe, C. Werk** in Zossen, **F. Sucksdorf, F. Marsch** in Wittenwalde **A. Anker** in Tempelhof, **Herm. Lange** und **Fritz Bodin** in Steglitz, **C. A. Mehnert**, und **F. Habich** in Trebbin.

## Ein Mädchen

für Vieh- und Hauswirthschaft wird zum 1. Januar gesucht vom Förster **Staege**, Forsthaus Wannsee.

Feinster Burgunder  
Rothwein-Punsch  
empfehlen passend zu Weihnachtsgeschenken  
in 1/2 Literflaschen à 2,25 Mark,  
in 1/4 " " " à 1,25 "  
die Destillation von  
**P. Jacob in Teltow.**

**Photographisches Atelier**  
von  
**B. Kliemeck,**  
Gross-Lichterfelde  
Mittelstrasse.

Die Land- und Bau-Gesellschaft auf  
Aktien in Lichterfelde beabsichtigt  
**Wiesenparzellen**  
auf eine längere Reihe von Jahren  
zu verpachten. Es wird hierdurch dem  
Pächter die Gelegenheit gewährt, die Wiesen  
in gute Kultur zu bringen, was wie jedem  
Landwirth bekannt, sehr hohen Nutzen abwirft.  
Das Nähere bei der Direktion im Logir-  
hause, Ecke der Ring- und Auguststr.  
in Lichterfelde.

**I W & W Nähmaschine**  
ohne Anzahlung, möchtl. Theilg. unter  
Garant. für 24 Mark. Sing. Nähm. vor-  
zügliche Constr. billig zu verkaufen.  
**B. Hentschel, Grünau.**

Heute, den 16. d. Mts.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
werde ich zu **Tempelhof**, Dorfstraße 35,  
1 kiehn. Küchenspind, 1 Uhr, 6  
Bilder, 1 kiehn. Spindchen, 2  
Vogelbauer,  
öffentlich meistbietend versteigern.  
Berlin, den 13. December 1882.  
**Nowka**, Gerichtsvollzieher.  
Marktgrafenstraße 27.

Zum Freitag, den 23. December,  
Vormittags 11 Uhr,  
sollen in **Selchow** an der Schafdammbücke  
88 starke und 44 mittelstarke  
**Birken**  
meistbietend verkauft werden.  
Dom. Selchow.

**Gespanne**  
werden verlangt zum Schnee- und Erde-  
fahren, mit und ohne Wagen, bei **Gust.**  
**Schöneberg**, Rixdorf, Schinest. 11.

Prima  
**Maschinen-Ziegelsteine**  
offeriren wir auf unserem **Etablis-  
sment Zossen**  
per Mille mit Mark 27,00,  
„**Adler**“  
Cement-Fabrik.

**Bergmann's**  
**Theerschwefel-Seife**  
bedeutend wirksamer als Theerseife, ver-  
nichtet sie unbedingt alle Arten Hautun-  
reinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist  
eine reine, blendendweiße Haut. Vor-  
rätzig à Stück 50 Pfg. bei  
**G. A. Mertens in Mittenwalde.**

**Weihnachtshäute**  
sind auf **Gut Seehof** bei Teltow zu ver-  
kaufen.

**Ein unverd. Möbelwagen**  
ist billig zu verk. beim Gärtner **Dame**,  
**Neu-Schönow.**

**Weizenmehl 00**  
einste Qualität, offerirt zum billigsten Preis  
à **Str. 15 u. 16 Mark** die Mehlhandlung  
von **W. Nennhaus**, Berlin.  
**Potsdamerstr. Nr. 53.**

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt  
**Spielwaaren**  
in reicher Auswahl **Trosche**, Klempner-  
meister, Zehlendorf.

In meinem Hause Zehlendorf, Behren-  
straße 2, habe zu vermieten per 1. April  
ober auch sofort

**1 Bart. Wohnung**  
120 Mark,  
**1 Sofawohnung**  
60 Mark. Näheres daselbst und bei mir  
Charlottenburg, Berlinerstraße 41.  
**F. W. Quinekart.**

Gut schlagende  
**Kanarienvögel**  
verkauft **Rost**, Zehlendorf, Potsdamer-  
Straße 25.



**Eine gute Nähmaschine**  
zu besitzen ist einer der vornehmlichsten Wünsche der Frauenwelt; es giebt auch keinen zweiten  
Gegenstand, der in sich Annehmlichkeit mit Nützlichkeit in so hohem Maasse vereinigt, wie die  
Nähmaschine. Das Weihnachtsfest ist eine besonders passende Gelegenheit, diese Wünsche zu  
verwirklichen. Von allen existirenden eignen sich

## Frister & Rossmann's Deutsche Nähmaschinen

(Singer und Wheeler & Wilson System)  
am besten für Hausgebrauch wie für gewerbliche Zwecke. Der bisherige Absatz be-  
trägt **300,000 Stück**, eine Zahl, welche deutlicher als alles Andere für die Vorzüglich-  
keit der Fabrikate spricht. **Theilzahlungen** werden bereitwilligst gewährt; für **Baar-  
zahlungen Rabatt**. Versandt nach **ausserhalb franco**. **Illustrirte Kataloge**,  
welche alle einschlagigen Fragen beantworten werden **gratis** verabreicht und auf Wunsch  
franco versandt.

**Wilh. Lemke**, Depot der Nähmaschinen-Fabrik vormals  
Frister & Rossmann A.G.,  
Berlin W., Leipziger Strasse 112, Ecke der Mauer Strasse.  
Officieller Lieferant der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für das Deutsche Reich, der Berlin-Hamb.  
Eisenbahn u. a. Behörden.

## Die Victoria-Mühle in Berlin, Gubry-Str. 64

empfehlen ihre feine  
**Weizenmehle**  
zu Engrospreisen bei Entnahme von 5 Kilo.

200	<b>Julius Pakuscher</b>	200
	<b>BERLIN, Friedrichstrasse 200</b> zwischen Krausen- und Schützenstrasse empfiehlt sein <b>GROSSES LAGER</b>	
	<b>Eleg. Herren-Garderobe.</b>	
	Winterpaletots von <b>Mt. 30 bis Mt. 60.</b>	
	Herbst- und Winter-Anzüge von <b>Mt. 36 - 50.</b>	
	Beinkleider von <b>Mt. 10-20.</b>	
	Schlafrocke und Joppen in großer Auswahl.	
	Sämmtliche Artikel sind aus den besten Stoffen hergestellt und auf das Solideste gearbeitet.	
	<b>Lager Deutsch, Engl. und Franz. Stoffe.</b>	
	<b>Bestellungen nach Maass</b> werden in meiner eigenen Werkstatt auf's sauberste ausgeführt.	
200	<b>Frackverleih-Institut.</b>	200

**M. Herrmann**  
**BERLIN S.W., Friedrich-Str. 46, Ecke Zimmer-Str.**  
**Knopf- und Passementerie-Fabrik**  
EN DETAIL. empfiehlt EN GROS.  
sämmliche Zuthaten zur Damen-Schneiderei  
sowie zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
geeignet.  
Gefüllte Nähkasten, Nähelrichtungen, Wunderknäule, Garnpuppen etc.  
Häkellitze und Häkelmuster in grosser Auswahl.

Die **Anhaltische Trichinen-Versicherungs-Anstalt**  
von **C. Irmer in Cöthen**  
gewährt zu nachstehenden Prämienfüßen vollen Ersatz für trichinöse Schweine.  
Versicherungssumme à Stück bis zu 75 Mark = 25 Pfg. Prämie,  
Versicherungssumme à Stück bis zu 100 Mark = 35 Pfg. Prämie,  
Versicherungssumme à Stück bis zu 125 Mark = 45 Pfg. Prämie etc. etc.  
Zum Abschluss von Versicherungen empfiehlt sich:  
**C. Kluss, Königs-Wusterhausen. - P. Speckmann,**  
**Mittenwalde. - A. Bohn, Thierarzt, Teltow. - G. Liess,**  
**Trebbin. - Rob. Meissner, Zossen.**

**F. W. Ollendorf**,  
Suttmachermeister  
Berlin, Potsdamer-Straße Nr. 141,  
Luisen-Strasse und Potsdamer-Platz-Ecke,  
Fabrik und Lager elegantester Filz- und Seidenhüte, Chapeaux mecaniques, sowie  
Mützen, Jagdhüte, Filzschuhe u. s. w. Reparaturen schnell. Preise fest und billigst

## Musik-Schule in Tempelhof.

Berliner-Straße 110, 1 Trp.  
(Director **Edwin Schultz**).  
Lehrgegenstände: Klavier, Gesang, Bioline,  
Theorie. Honorar mäßig. Anmeldungen  
nimmt jeder Zeit entgegen  
**Edwin Schultz**,  
Musikdirector und Componist.

## Deutsche Reichsfechtshule 6741.

Am Sonnabend, d. 16. 12. 82,  
findet in **Krausnick** eine Fechtstunde statt,  
wozu die p. t. Fechtmeister und Fechtbrüder  
hiermit eingeladen werden. — Gleichzeitig zur  
Nachricht, daß am **6. Januar 1883** in  
Salbe ein  
**Fecht Kränzchen**  
mit Weihnachtsbaumverloofung abgehalten  
wird.  
**J. Versen**, Oberfechtmeister.

**Als Portier**  
wird ein älterer, alleinziehender, also Familien-  
loser, einfacher Gemüse Gärtner verlangt.  
Offerten unter **F. S.** nimmt die Exped. d.  
Blattes entgegen.

Für die  
**geehrten Herren Landwirthe!**  
Empfehle und halte stets auf Lager  
**Dreckschmaschinen** für Hand und Göpel,  
1- bis 2-pferdig für Krumstroh, 3-4-pferdig  
für vorzügliches Blattstroh in allen Systemen,  
**Heckelmaschinen**, **Getreidereinigungs-  
maschinen** in allen Größen, **Rübenschneser**,  
**Schrotmühlen**, **Eiserne Flügel**, einfacher  
und bester Konstruktion, 3- und 4-scharige  
**Saat- und Schäpflüge**, sowie alle die  
Landwirthschaft betreffenden Artikel; auch  
mache jede Reparatur in dieser Branche zu  
billigsten Preisen.

**H. Reiche**, Schmiedemeister,  
**Gräbendorf b. Rgs-Wusterhausen.**

**Berliner Leihhaus**  
**69 Jägerstraße 69**  
und  
**58 Alte Schönhauserstr. 58.**  
5000 in Verfaß verfallene Winter-  
Paletots, 3000 Anzüge, 4000 Hosen  
sollen in beiden Leihhäusern bis zum 1.  
Januar 1883 gegen sofortige Kasse ver-  
kauft werden.  
**Die Direction.**

**Gebrüder Gehring's**  
**Zahnhalsbänder**  
sind vorrätzig beim Handelsmann  
**Hönicke in Trebbin.**

**Eine Bockwindmühle**  
an der Berlin-Trebbiner Chaussee ge-  
legen, mit 2 Mahlgängen, ist umstandshalber  
sofort zu verkaufen.  
Mühlentel. **A. Hartmann**,  
Genshagen.

**Ein tüchtiges Mädchen**  
für Alles, welches auch Gartenarbeit über-  
nimmt, wird in einer kleinen Wirthschaft  
verlangt.

**Lehrer Raschke**,  
Steglich, Albrechtstraße 26.  
**Einem Lehrling:**  
sucht unter günstigen Bedingungen  
**Emil Dietze**, Steglich,  
Kunst- und Handelsgärtner.

**Weihnachts-Freunden!**

Weihnachten ist vor der Thüre, Und zum Weibchen Bolle spricht: „Zettelchen“, ach Gott, ich friere, Ich kann mich erwärmern nicht!“ Zette merkt die Redewendung, Denkt, hier muß etwas geschehn, Und läßt kommen eine Sendung Aus der „goldnen Hundertzahn!“ Zu erfreu'n zum Weihnachtsfeste, Ihn mit einer Kleinigkeit, Kauft sie auf die ganzen Nester, Die das Lager hält bereit:

Ueber 8000 Winter-Paletots u. Kaisermäntel zu herabgesetzten Preisen von 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30, 33, 36 Mark Prima. 10000 engl. Winter-Anzüge, bei uns nur 15, 18, 20, 24, 27, 30, 33, 36, 40 Mark Prima. 8000 Schlaf-röcke zur Hälfte des Werthes 10, 12, 14, 15, 18, 20, 24 Mark Prima. Socken und Westen 8, 10, 12, 14, 15, 18 Mark Prima. Schwarze Anzüge 20, 24, 27, 30, 33, 40, 42 Mark ff. Knaben-Anzüge u. Paletots auffallend billig.

**„Goldene 110.“**  
„Berliner Konkurrenz-Verein“  
in Berlin.  
Nur allein  
**110. Leipzigerstr. 110. 110.**  
Auf Hausnummer „110“ bitten genau zu achten.  
Sountags auch Abends geöffnet

**Bur gefäll. Beachtung!**  
Meiner verehrten Kundschaft zeige ich ergebenst an, daß ich meine seit Jahren bekannte **frische Blut- u. Leberwurst** nach sächsischer Zubereitung jeden **Sonnabend von 4 Uhr ab** verkaufe.

Ferner empfehle ich meine vorzügliche **Thüringer Roth- und Zwiebelleberwurst**, sowie **Thüringer Blasen- und Rapp-Sülze**. Desgleichen alle andern **Wurstwaaren** in reeller Güte zu den billigsten Preisen.

Auch mache ich noch auf die wieder eingetroffenen **Gänse-Vollbrüste**, meinen vorzüglichen **Casseler Rippefleisch** sowie **Rind- und Schweinepökel-Fleisch**, welches ich stets frisch vorrätig habe, besonders aufmerksam.

**W. Pingel, Schlächtermeister.**  
**Groß-Lichterfelde,**  
**vis-à-vis dem Cadetten-Hause.**

**J. Meyer,**  
Berlin, Potsdamerstrasse 11,  
empfiehlt Winterpaletots, Gabelocks und Mäder von 10 Mark an, Kleiderstoffe, Mtr. 25 Pfg., zurückgesetzte Mäntel von 6 Mark an.

**Dampfsäge-Mühle, Kuchholz-Handlung u. Sangeschäft.**  
von  
**Wagenknecht u. Voigt,**  
**Coepenick, Lindenstr. 6,**  
empfehlen alle Sorten Kuchhölzer, sowie unsere Schneidemühle zum Lohnschneiden. Außerdem übernehmen alle vorkommenden **Zimmerarbeiten**, fertigen auf Verlangen Anschläge, und liefern Fußboden gehobelt und gespundert nach Aufgabe prompt und zu soliden Preisen.

**Regulateur-Uhren**  
von 10 Mark an, unter 2-jähriger Garantie, sowie die von mir konstruirten, liebliche Stücke spielende **Musik-Regulateur-Uhren** als vorzügl. Weihnachtsgeschenke empfiehlt  
**L. Hentschel, Grünau.**

**Wagen-Verkauf.**  
In der Fabrik von **F Gerhardt in Züterbog** stehen wieder vorrätig, **Glaslandauer**, halbverdeckt, einsitzige und zweisitzige **Jagd-wagen**, ein gebrauchter halbverdeckt steht in Berlin, Lindenstraße 97 bei Th. Krause für 150 M., einspännig zu fahren.

**Aufes Geschäft!**  
Eine sehr gut gehende **Edk-Destillation** in Berlin, bis jetzt von einem gelehrten Destillateur seit Jahren selbstständig betrieben ist wegen Familienverhältnisse preiswerth zu verkaufen.  
Zur complecten Uebernahme mit Waarenbestand (1500 M.) genügen 7500 Mark. Offerten beliebe man an **D. S. Salomon, Berlin, Große Hamburgerstr. 38** zu senden.

**Heintze & Trauboth,**  
**Neue Noßstraße 1 Berlin, Neue Noßstraße 1**  
empfehlen zur bevorstehenden Winterfaison ihr reichhaltiges Lager **wollener und baumwollener Strümpfe, Hemden, Hosen, Wall- u. Strick-Jacken, Handschuhe, Tücher.**  
**Fabrik wollener und baumwollener Strickgarne,**  
sowie sämtliche **Handarbeiten von wollenen und baumwollenen Garne** zu den äußersten Preisen.  
**Prima Strickwolle in Natur**  
und sämtlichen anderen Farben  
per Zollpfund 3 Mark 1/3 Pfund 60 Pfennig.  
**En-gros. En-detail.**

**Prager Granatwaaren.**  
Specialität:  
**C. Hoffmann, Berlin,**  
**102. Markgrafen-Strasse 102.**  
Reichhaltige Auswahl in sämtlichen **Granat-Waaren.**

**Winterpaletots, Kaisermäntel, Herbst- und Gesellschaftsanzüge, Tuchröcke, Joppen, Beinkleider, Stepp-, Haus- und Schlafröcke etc.**  
empfiehlt zu soliden Preisen  
**Landsberger's Erstes Herrengarderobe Magazin,**  
gegründet 1840,  
**Berlin, Ecke Jerusalem- und Leipzigerstr. am Dönhofsplatz.**

**Gr. Ausverkauf von Prima Strick-Wollen**  
mit Herabsetzung der Preise pro Pfd. um 50 Pfg.  
**Wollene Herren-Westen**, früher 4-5 und 6 M., jetzt 3 M.  
**Damen-Westen**, mit und ohne Aermel von 2 M. an.  
**Wollene Strick-Jacken**, sowie wollene Arbeitshemden, von 1 M. 50 Pfg. an.  
**Wollene Gesundheits-Jacken** und wollene Unterbeinkleider zu sehr billigen Preisen.  
**Wollene Damen- und Herren-Strümpfe** von 50 Pfg. an.  
**Wollene Kopftücher** in allen Farben von 50 Pfg. an.  
**Wollene Handschuhe** in allen Größen mit Futter 20-30 Pfg.  
**Wollene Unterröcke** 2 M., sowie **sämtliche wollene Sachen** zu auffallend billigen Preisen.  
**C Wolfheim, Berlin**  
Markgrafenstraße 74, Ecke der Rimmerstraße.

Auf meine neu eingerichtete  
**Dampfschneidemühle mit Kreisfäge**  
mache aufmerksam, und führt dieselbe alle Aufträge sofort aus.  
**A. Guercke,**  
**Bossen, am Bahnhof**

**Central-Vieh-Versicherungs-Verein in Berlin**  
S.W., Friedrich-Strasse 232.  
Versicherung von **Schlachtschweinen gegen Trichinen- u. Finnengefahr** auf Scheine und im Abonnements vermittelt die Agenten:  
Herr **C. Grassmann** in Zeltow,  
„ **Thierarzt Bohn** in Zeltow,  
„ **Lehrer Füllgraf** in Blankenfelde,  
„ **A. Glasemann** in Groß-Lichterfelde,  
„ **W. Uterhardt** in Steglitz,  
„ **C. Tappert** in Mariensfelde.

**Zehlendorf.**  
Mittwoch, den 20. December, zum Besten der **nothleidenden Rheinländer** in **Russack's Saal** „**Gesellschaftsabend**“ veranstaltet von der **Gemeinde Zehlendorf,**  
Nr. 1 **Ansprache des Predigers Keyser.**  
Nr. 2-15 **Koncertvorträge** einzelner Damen und Herren und der 3 hiesigen Gesangsvereine, **Lebende Bilder**, dargestellt durch den Kriegerverein.  
Nr. 16 **Schlussswort** des Herrn Professor Dr. Schottmüller.  
Nachher **Tanzkränzchen.**  
Anfang 7 Uhr.  
Billets 50 Pfg. An der Abendkasse 1 Mark.  
S. U.:  
Biele, Hauptlehrer. **Gaubt**, Gemeinde-Vorsteher. **Hoffmann**, Geheimer Sekretair. **Kehrer**, Prediger. **Sehmann**, Lehrer. **Pasewaldt**, Amtsvorsteher. **Dr. Schottmüller**, Professor. **Schrod**, Lehrer. **Struwe**, Gesangslehrer. **Wieneke**, Redakteur.

**E. Russack** in Zehlendorf.  
Am Mittwoch, den 20. Dezember, **frische Wurst** in und außer dem Hause.

**Bettfedern u. Daunen** in schöner staubfreier Waare.  
**Fertige neue Betten** zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Leopold Kupsch in Zeltow.**

**Passende Weihnachtsgeschenke** empfiehlt: billigst in reicher Auswahl von **Spielwaaren,** Portemonnaies, Cigarrentaschen, Uhrketten, allerhand Nippfachen, Spazierstöcke, sowie Tisch- und Hängelampen, alle Sorten Schlittschuhe.  
**G. Zesch in Zeltow.**

**Mariendorf, Dorfstraße 27** ist eine große Wohnung mit 4 Stuben, Küche, Balkon, sowie Pferde stall u. Remise, passend für Viehhändler, zum 1. April preiswürdig zu vermieten.

**zwei Pferdeknecchte** finden Dienst auf dem Rittergut Klein-Kienitz bei Rangsdorf.

Auf **Dom. Wasmannsdorf** b. Selchow werden zum 1. April 1883 oder früher, zwei ordentliche

**Zagelöhner-Familien** gesucht.

**Ein Sattlerlehrling** wird verlangt in Mariendorf beim Sattlermeister **Schwendt.**

**Ehrenerklärung.**  
Die gegen Herrn Schmidt in Glienic von mir ausgesprochene üble Nachrede nehme ich hiermit laut gerichtlichen Vergleichs bereuend zurück.  
**Glienic, den 10. Dezember 1882.**  
**Wüstenhagen.**

Der heutigen Nummer liegt ein Preis-Courant der Colonialwaaren-Handlung von **Gehr. Maaz** bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage der Firma **Sielmann & Rosen berg** bei, worauf hiermit noch besonders aufmerksam gemacht wird.

**Markt-Preise.**

		Berlin	Mitten-walde	Jessen
		13. Decbr. M. V.	6. Decbr. M. V.	24. Novbr. M. V.
Weizen	100 R.	17 —	18 —	22 50
Roggen		13 20	16 40	16 50
Gerste		15 40	14 —	18 —
Hafer		13 50	14 —	17 —
Lupinen		— —	— —	18 —
Erbsen	5 Str.	— —	1 35	1 25
Linsen		— —	1 32	1 50
Kartoffeln	1 Mß.	— —	2 25	1 75
Stroh	1 Schd.	— —	— —	— —
Eier	500 St.	1 40	1 20	1 5
Butter	1 Mdl.	1 05	— 90	— 75

Redacteur: **H. Köhde.**  
Druck und Verlag der Buchdruckerei des Zeltower Kreisblattes (Rob. Köhde), Berlin W., Potsdamerstr. 26b.